



Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbundes

Herausgeber:

**Der Deutsche
Juristinnenbund e.V.**

Vereinigung
der Juristinnen,
Volkswirtinnen und
Betriebswirtinnen

Aus dem Inhalt

Fokus

Recht. Macht. Familie.

- 63 Familienrecht für alle:
Rechtliche Lücken bei der Eltern-Kind-Zuordnung?
Susanna Roßbach / Hannah Münstermann
- 66 Making Family mit Mehrelternschaften
Anne Sanders
- 70 Money makes the family go around
Gudrun Lies-Benachib
- 73 Ist das wirtschaftliche Gewalt? – Beobachtungen einer
Anwältin für Familienrecht
Bettina Bachinger
- 76 Partner violence: Familie und Gewalt
Anna Lena Götsche
- 79 Zwischen Schutz und Kontakt: Mit Gewaltvorwürfen
umgehen aus der Sicht einer Verfahrensbeiständin
Christine Böttger

Forum

- 82 Veranstaltungsbericht:
djb-Side Event auf der 69. UN-Frauenrechtskommission
Farnaz Nasiriamini

Ausbildung

- 94 „Bildet Banden!“ – Ein Blick hinter die Kulissen des djb
Dok-Net
Lena Schade / Selen Yakar

djb for future

- 101 Die DANA-Katastrophe in Valencia – Rechtliche Versäumnisse
und die besondere Betroffenheit von Frauen und Kindern
Katharina Miller / Vanessa Guzek

Interview

- 125 Porträt: Marayke Frantzen
Sarah Leyli Rödiger

2 | 2025

28. Jahrgang Juni 2025
Seiten 63–128
ISSN 1866-377XW



Nomos

Inhalt

Fokus

Recht. Macht. Familie.

Familienrecht für alle: Rechtliche Lücken bei der Eltern-Kind-Zuordnung? <i>Susanna Roßbach / Hannah Münstermann</i>	63
Making Family mit Mehrelternschaften <i>Prof. Dr. Anne Sanders</i>	66
Money makes the family go around <i>Dr. Gudrun Lies-Benachib</i>	70
Ist das wirtschaftliche Gewalt? – Beobachtungen einer Anwältin für Familienrecht <i>Bettina Bachinger</i>	73
Partner violence: Familie und Gewalt <i>Prof. Dr. Anna Lena Götsche</i>	76
Zwischen Schutz und Kontakt: Mit Gewaltvorwürfen umgehen aus der Sicht einer Verfahrensbeiständin <i>Christine Böttger</i>	79

Forum

Veranstaltungsbericht: djb-Side Event auf der 69. UN-Frauenrechtskommission <i>Farnaz Nasiriamini</i>	82
Pushing Back Against the Pushback on Gender Equality <i>Ivette Félix Padilla/ Lena Elsa Droese</i>	85
Interview und Rezension: „Recht brechen – Eine Theorie des zivilen Ungehorsams“ von Samira Akbarian <i>Pauline Philipps</i>	88
Rezension: „Er hat dich noch nicht mal angefasst“ <i>Dr. Catharina Pia Conrad</i>	91
Bericht: Wissenschaftliches Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Dr. h.c. Ute Sacksofsky, M.P.A. (Harvard)	92

Ausbildung

„Bildet Banden!“ – Ein Blick hinter die Kulissen des djb Dok- Net	94
Feminist Law Clinic – Die erste kostenlose feministische Rechtsberatung	97
Zwischen Eid und Examen	99

djb for future

Die DANA-Katastrophe in Valencia – Rechtliche Versäumnisse und die besondere Betroffenheit von Frauen und Kindern <i>Katharina Miller / Vanessa Guzek</i>	101
---	-----

Intern

Einladung zum 46. Bundeskongress des djb: Recht. Macht. Familie.	105
Einladung zur Mitgliederversammlung des djb	108
Neues aus den Landesverbänden und Regionalgruppen	119
Der djb gratuliert	122

Interview

Porträt: Marayke Frantzen <i>Dr. Sarah Leyli Rödiger</i>	125
---	-----

Impressum

128



▲ Foto: Johanna Detering

Editorial

Recht. Macht. Familie

„Recht. Macht. Familie“ – unter diesem Thema steht der 46. Bundeskongress des Deutschen Juristinnenbundes, der vom 11. bis 14. September 2025 in Kassel stattfinden wird. Im Zentrum des Kongresses steht die These, dass sich gerade auch innerhalb von Familien Geschlechterfragen als Machtfragen entfalten: Die Familie ist politisch! Wer rechtlich als Familie anerkannt wird, wie sich ökonomische Ungleichheiten auswirken und ob Gewalt wirksam verhindert wird, ist unter Gleichstellungsgesichtspunkten von zentraler Bedeutung. Darauf, dass es im Familienrecht drängenden Reformbedarf gibt, weist der Deutsche Juristinnenbund in Stellungnahmen und bei Veranstaltungen seit Langem hin. Zuletzt geplante Gesetzesvorhaben im Abstammungs-, Kindschafts- und Unterhaltsrecht sind nach dem Aus der Ampel-Regierung jedoch wieder vom Tisch. Familienrecht wird daher auch in den nächsten Jahren ein Thema sein, das den Deutschen Juristinnenbund rechtspolitisch zentral begleiten wird. Auch diese djbZ legt einen Fokus auf familienrechtliche Fragen. Das Heft wurde von den

Mitgliedern der Kommission Familien-, Erb- und Zivilrecht zusammengestellt und folgt thematisch den Panels, die auch für den Bundeskongress geplant sind. Wir hoffen, Sie und Euch mit diesem Heft für familienrechtliche Fragen zu begeistern und auf unser vielfältiges Programm neugierig zu machen!

Der erste Themenblock „Making Family“ dreht sich um die Frage, ob das aktuelle Recht alle Familienformen gleichberechtigt abbilden kann. *Hannah Münstermann* und ich werfen dazu zunächst einen Blick auf die rechtliche Eltern-Kind-Zuordnung im Abstammungsrecht und beschäftigen uns mit Fragen der Familiengründung durch Reproduktionsmedizin, mit Zwei-Mütter-Familien und trans Elternschaft. Der zweite Text von Prof. Dr. *Anne Sanders* fokussiert sodann die Mehrelternschaft und zeigt auf, wie Elternverantwortung im Interesse des Kindes und seiner Eltern zugewiesen werden kann, wenn mehr als zwei Menschen an Entstehung und Aufwachsen des Kindes beteiligt sind.

Im Anschluss geht es im zweiten thematischen Block ums Geld: „Money makes the family go ‘round“. Beschäftigen wird uns dabei insbesondere die ungleiche Verteilung ökonomischer Mittel innerhalb von Familien und deren Konsequenzen für Frauen. Dr. *Gudrun Lies-Benachib* schlüsselt in ihrem Text zunächst auf, wie das deutsche Unterhalts- und Güterrecht tradierte Machtverhältnisse zementiert, die einem modernen Verständnis von Gleichberechtigung und Partnerschaft auf Augenhöhe widersprechen. Danach berichtet *Bettina Bachinger* aus ihrer Perspektive als Anwältin für Familienrecht heraus über wirtschaftliche Gewalt.

Dieser Beitrag leitet über in den dritten Themenblock „Familie und Gewalt“, der darauf aufmerksam macht, dass sich bestehende Machtungleichgewichte innerhalb von Familien auch in Form von Partner- und Trennungsgewalt äußern. Prof. Dr. *Anna Lena Götsche* gibt in ihrem Text einen Überblick über bestehende Interventionsmaßnahmen für Gewaltopfer und zeigt dringend notwendigen Reformbedarf auf, der insbesondere im Kindschaftsrecht besteht. Mit dem Umgang mit Gewaltvorwürfen beschäftigt sich abschließend das Interview mit Verfahrensbeiständin Dr. *Christine Böttger*, das *Birte Strack* führte.

Als Koordinatorin dieses Hefts wünsche ich eine spannende Lektüre und hoffe, möglichst viele von Ihnen und Euch im September in Kassel zu treffen!

Dr. Susanna Roßbach

Mitglied der Kommission Familien-, Erb- und Zivilrecht